

www.e-rara.ch

Zweyter Theil. Welcher auch verschiedene wichtige Verbesserungen und Zusätze zum ersten Theil enthält.

Wirklich lebende Schriftsteller im Kanton.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [\[Link\]](#)

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [\[Link\]](#)

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [\[Link\]](#)

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [\[Link\]](#)

geblich bey einem andern erwartet, die nicht wie Herr Haller ganz in diesem seinem Lieblingsfach lebet und webet und also da wie zu Hause ist.

Wirklich lebende Schriftsteller im Kanton.

Wir haben in unserm Bezirk Gelehrte und Freunde der Literatur in so ansehnlicher Menge, daß es bloß schwer halten dürfte, sie alle zu nennen und ihre Schriften zu verzeichnen. Um jedoch einem hieherkommenden fremden Gelehrten einen Fingerzeig zu geben, in welchem Fache einige der im Kanton lebenden Männer für das Publikum gearbeitet haben, die zu kennen vielleicht ihm bey seinem hieländischen Aufenthalt angenehm und nützlich seyn könnte; so bemerke ich kürzlich folgende, obgleich die mehresten schon rühmlich jedem Reisenden empfohlen und bekannt sind. Hier gilt aber vorzüglich die Anmerkung, welche Zimmermann schon vor 30 Jahren über unsre Gelehrte gemacht hat. Er sagte: „ich kannte in Bern eine Menge fähiger Köpfe, die Schriftsteller von der ersten Größe hätten werden können, die aber nie eine Zeile drucken lassen wollten.“ — Darum wird das nachfolgende kleine Register um so merkwürdiger, es giebt aber bey weitem keinen vollständigen Begriff von unserm gelehrten Stande, weil bloß Männer die für das Publikum haben drucken lassen, hier

vorkommen, also bleiben noch viele höchst schätzbare Namen ungenannt, die als Gelehrte und Schriftsteller einen vorzüglichen Rang behaupten könnten.

von **Bonnstetten**, (Alt-Landvogt von Nyon) außer verschiedenen interessanten Aufsätzen zu Journalen, sind von dieser verehrten Hand: Briefe über ein Schweizer-Hirtenland. 2) Briefe über die Erziehung der Patrizier in Bern. Müller hat Herrn von Bonnstetten seine erste Ausgabe der Schweizergeschichte dedicirt.

Dürand (Professor zu Lausanne) als geistlicher Redner haben ihn seine Sermons berühmt gemacht. Kürzlich gab er in Druck: *Statistique élémentaire, ou essai sur l'Etat de la Suisse, à l'Instruction de la Jeunesse*, 4 Vol. 8. 1795.

von **Erlach** (Alt-Landvogt von Laus) *Code du bonheur, ou Maximes & regles pour l'Homme* 7 Vol. 8. Lausanne 1788.

Sellenberg (Rathsherr) vieljähriger Präsident der ökonomischen Gesellschaft von Bern, gab heraus: *Jurisprudentia antiqua, Legum mosaicar. rom. & græc. thesaurus.* 2 Tomi 4.

Sisch (zweiter Prediger zu Arau). Er hat sich durch eine sehr interessante Reisebeschreibung durch die südlichen Provinzen von Frankreich bekannt gemacht.

von **Zaller** (Alb.) Kriegsrathschreiber, Sohn des großen Mannes. Hat botanische Beyträge an verschiedene Gelehrte geliefert.

Zaller (Hofschreiber zu Königsfelden bey Brugg).

Ein großer Münzkenner; Münzsammler; Geschichtsfor-
 scher. Sein Catal. Numismat. Bibl. Bern. ist geschätzt;
 seine kürzlich erschienene Geschichte der Helvetier zu den
 Zeiten der Römer, findet jeder Leser judiziös und tief
 geforscht. Sein Cabinet von römischen Münzen ist be-
 trächtlich. Im Schweizer-Museum stehen von ihm
 wichtige Abhandlungen.

von Herrenschwand (Doktor der Arzneywiss.) das
 in französisch und deutscher Sprache gedruckte Werk über
 die Hausarzneykunde, oder von den vornehmsten Krank-
 heiten, 4. Bern 1788, ist allgemein geschätzt und bekannt.

Zöpfner (Apotheker). Gab heraus: Magazin zur
 Naturkunde Helvetiens. 4 Bände. Seine Aufsätze be-
 treffen Mineralogie, Chemie etc.

Ith (Professor der Philosophie). Gab schon vor
 18 Jahren Cornelii Nep. Vitæ mit kritischen Anmer-
 kungen heraus. Diese Arbeit zeugt von klassischer Ge-
 lehrsamkeit. 2) Uebersetzung des Ezour Vedam; von den
 Braminen; mit vielen Anmerkungen über die Religion
 der Indianer und ihre Geschichte. 3) Auswahl einiger
 Predigten. 4) Ein neuer Schulplan 1794. 5) Antropo-
 logie, oder von der physischen und intellectuellen Natur
 des Menschen. 2 Theile 1795. Auch stehen von ihm in
 Zöpfners Magazin einige Reden von der Perfectibili-
 tät der Menschheit.

Kuhn (Professor) hat über die Berge im Kanton
 eine Abhandlung in Zöpfners Magazin geliefert; war
 auch

auch Mitarbeiter an der Schweizer-Bibliothek, und lieferte mehreres in Journale.

Langhans (Doktor der Arzneywissenschaft). Auch in Deutschland ist sein Buch von den Lastern, die sich an der Gesundheit selbst rächen, sehr bekannt.

May von Romainmotier (Landschreiber zu Landshut) Verfasser der *Histoire militaire de la Suisse*, en 2 Vol. 1788.

Morell (Apotheker in der Stadt Bern) gab heraus: *Untersuchung der Gesundbrunnen und Bäder im Kanton Bern*, 1783.

von Mülinen von Laupen (N. Fr.) des großen Raths; lieferte in das Schweizer-Museum einige Aufsätze über die vaterländische Geschichte. Dieser Herr und große Kenner der Geschichte, vorzüglich des Mittelalters; besitzt auch eine der wohlgewähltesten diplomatischen Bibliotheken.

Mühlin (Helfer an der Münsterkirche) gab nicht nur verschiedene Predigten in Druck, sondern auch seine kürzlich erschienene neue katechetische Lehrform: *Religionsunterricht für Töchter gebildeter Stände*, hat großes Aufsehen gemacht, das Werkchen ist ganz philosophisch-kantisch. So eben wird auch von demselben ausgegeben: *Rede über die Unentbehrlichkeit der Verstandesausbildung für den Bürgerstand*.

Vestalozzi (lebt im untern Aargäu) Verfasser der schönen Landsmännischen Geschichte *Lienhardt und Gertraud*; so im Jahr 1793 neu verändert herausgege-

ben worden; auch hat dieser Volkschriftsteller noch mehrere Werke mit Beyfall herausgegeben, und wurde von der ökonomischen Gesellschaft von Bern mit einer Prämie beehrt.

Kengger (Doktor der Arzneywissenschaft) zu dem Hallerischen Tagebuch, oder Sammlung Hallerischer Medicinischer Rezensionen aus der Göttinger gelehrten Zeitung, hat er einen Aufsatz geliefert, der seine gute Theorie, die er mit einer glücklichen Praxis verbindet, beweiset. Auch hat er noch einige andere Aufsätze in periodischen Schriften geliefert. Eine kleine gedruckte Rede, zuerst vor der Oltner Gesellschaft 1793 gehalten: von der politischen Verfezgerungsucht unsrer Tage; fand großen Beyfall, und zeigt mehr als ein glückliches Talent zum guten Schriftsteller.

Ritter (Architekt und Kaufhausverwalter in Bern) gab eine artistische Untersuchung der Antiquitäten zu Wistsburg in Druck, und zierte sie mit architektonischen Zeichnungen der Ueberbleibsel, und einem Plan der Gegend des vormaligen Aventicum.

Salchli (Pfarrer zu Stettlen, eine Stunde von Bern) ist durch sein philosophisch - moralisches Gedicht über das Uebel (Le mal. Poëme philos. Berne 1789), jedem Denker ein interessanter Schriftsteller geworden; auch viele vaterländische Gegenden schildert er darinn mit dem Feuer der Imagination.

Schärer (Prof. der hebräischen Sprache) gab Un-

terredungen über die Himmelskörper, und einige Schulbücher für das Gymnasium heraus.

Schnell (von Burgdorf) ein junger feuriger Kopf; voll Talente, voll Lerneifers. Er besitzt klassische Literaturkenntniß. Seine kleine Schriften enthalten liebliche Stücke der Muse und des Dichtergenies. Sonderbar im Idyllen-Ton ist der Verfasser glücklich.

Sprüng'in (ehemals Pfarrer zu Stettlen, lebt seit etwa 25 Jahren auf seinem Landgut nahe bey Bern) Ueber die Ornithologia helvet. hat er einen schätzbaren Catalog im Manuscript ausgearbeitet; auch zu Coeres Reisen durch die Schweiz Beiträge geliefert. Sein Cabinet von einheimischen Vögeln wird stets die Aufmerksamkeit der Reisenden verdienen.

Stapfer (Prediger an der Nydeckkirche in Bern) gab heraus eine deutsche Uebersetzung der Briefe des Ferdinand Cortes, an Kaiser Karl V. nebst dem Leben des Cortes (die vielen beygefügtten Anmerkungen machen diese Ausgabe höchst schätzbare, und dem Gesichtsforscher nothwendig), 2 Theile. Neu ausgegeben 1793. Ferner besorgte er den Abdruck der letzten Bände der Hallerischen Bibliothek der Schweizergeschichte; fertigigte auch ein Generalregister über das ganze Werk. Vor 25 Jahren lies er einen Plan ausgehen zu einem neuen Englischen Museum; diese periodische Schrift sollte; uns mit der Englischen Literatur geschwinder bekannt machen, und zwar in guten Uebersetzungen der besten englischen Journale; dieses unterblieb aus Mangel

an Subscribenten. Er war auch viele Jahre Sekretär der ökonomischen Gesellschaft.

Stapfer (Professor am politischen Institut) Rede über die Entwicklungsmethode der Fähigkeiten des Menschen; und von dem ersten Princip bey der Erziehung, nach Kantischen Grundsätzen, 1793.

Struve (Professor der Physik und Naturgeschichte zu Lausanne) schrieb über die Salzquellen im Kanton. Er gab ein *Itinéraire du pays de Vaud* heraus. Er hat ein wichtiges Manuscript über die Schweizer-Mineralogie zum Druck fertig: eine Nomenclatur des Steinreichs, wie Haller eine über das Pflanzenreich gab.

Tiffot (Professor der Medizin in Lausanne) dieser berühmte Mann ob er gleich schon sehr alt ist, hat doch noch jugendliche Thätigkeit. Seine viele Schriften sind weltbekannt.

Tralles (Professor der Physik und Mathematik in Bern) gab ein Lehrbuch der Mathematik heraus; auch Beyträge zur Geologie der Erde. — Bestimmung der Höhen einiger Berge im Kanton Bern; mit einer neuen Karte über das Oberland.

Tribolet (Spitalverwalter und Doktor der Arzneygef.) ein Schüler des großen Hallers. Er übersezte dessen *Prima linea physiologiae*, und nach dem Tode desselben bearbeitete er aus dem fast unbrauchbaren Manuscript noch einen Theil der *Bibliotheca medico-pract.*; wollte auch die neue Ausgabe der großen Hallerischen *Physiol.* beendigen helfen.

Tscharner (Alt-Landvogt von Nudau) Historie der Stadt Bern. 2 Theile. 8. 1765. Ist ein Auszug aus alten Chroniken des Vaterlandes; mit eingestreuten Bemerkungen.

von **Wagner** (Gymnasiarcha; Vorsteher des Gymnasiums in Bern) hatte Antheil an der vor 2 Jahren erschienenen Schweizer-Bibliothek. Für die vaterländische Literatur besitzt er wichtige Sammlungen; auch ein Herbarium viv. helvet.

Walther (Professor der Geschichte). Seine vielen geschätzten Werke zeugen von tiefer Kenntniß des Mittelalters, der alten Literatur, von Sprachgelehrsamkeit und scharfer Kritik historischer Probleme.

von **Weiß** (Landvogt zu Moudon) Principes philosophiques, moraux & politiques. 3 Volumes 1788. Coup-d'œil sur les relations politiques de la Suisse avec la France. — 1793. Beyde Schriften haben großes Aufsehen gemacht, und sind allgemein gelesen worden.

Wild (Direktor der Salzwerke zu Veveur) ein großer Kenner der Bergwerkskunde; der Hydraulik; der Maschinenlehre; über folgenden Gegenstand hat er ein Meisterwerk geliefert: Essai sur les montagnes salifères d'Aigle, mit einer genauen Charte — 1791. Supplemente dazu erschienen 1793 = 94.

Wytttenbach (Pfarrer an der H. Geistkirche) zur helvetischen Naturgeschichte hat er die wichtigsten Sammlungen in Händen; öffentlich sind aber nur mit Unterschrift seines Namens erschienen: Beiträge zur Natur-

geschichte des Schweizerlandes, 3 Stücke; (sie enthalten auch Gruners Mineralgesch. der Schweiz) Berner Magazin zur Naturkunde Helvetiens, 5 Stücke. Zusätze zu der deutschen Uebersetzung des Dictionnaire hist. & phys. de la Suisse; wo seine Artifel mit einem W. bezeichnet sind. Noten zu Bestons Manuel de Minéralogie pour le Voyageur en Suisse. Kürzlich hat er für die Beslagsbandlung der Typographischen Gesellschaft zum Druck besorgt: A. Halleri Icones plantar. Helvet. Descript. Alpium notis editoris (Wytttenbachii.) Folio 1795. mit 54 Kupferplatten.

Jeender (Em.) lies in diesem Jahr 1795 drucken: Diss. de Scepticismo. Diese akademische Preisschrift hat dem Verfasser bey allen Gelehrten eine große Achtung erworben. Das neue Kantische System wird darinn mit vielem Scharffinn angewandt. Dieser junge Gelehrte besitzt auch eine schöne Bibliothek von klassischen Werken, und in der orientalischen Literatur ist er besonders stark.

Sollten hier einige Namen und verdiente Männer, die als Schriftsteller bekannt sind, aus Versehen übergangen worden seyn, so muß es der Leser für nichts mehr als für eine Schriftstellersünde ansehen, da man so leicht, wenn man bloß aus dem Gedächtniß schreibt, irren kann.